

b) Verschiedenheiten.

1. Der Grünspecht nistet in Baum-, der Eisvogel in Erdhöhlen.
2. Der Grünspecht spürt seine Nahrung nicht nur mit den Augen, sondern auch durch den Geruch und das Gefühl, legt sie durch harte Arbeit mit dem Schnabel bloß und erbeutet sie durch seine pfeilartige Zunge; Stemmschwanz und Kletterfüße leisten ihm dabei treffliche Dienste.
Der Eisvogel dagegen lauert auf seine Beute, erspäht sie mit den Augen und erhascht sie nur mit dem Schnabel, während seine Zunge verkümmert ist.
3. Während beide durch ihr scheues vorsichtiges Wesen und ihren versteckten Aufenthalt ihren Feinden zu entgehen wissen, hat der Eisvogel oftmals schwer unter der Ungunst der Witterung zu leiden.
4. Der Nutzen des Spechtes ist sehr groß, während der Eisvogel gleich wenig schadet und nützt.

3. Die gemeine oder weiße Bachstelze. *Motacilla alba* L.

Blaue, Weiße, Graue, Haus-, Stein- oder Wasserstelze, Wege-, Wasser-, Quäk-, Quick- oder Wippsterz, Wappstert, Wagensterze, Quabbstert, Bebe-, Wendel- oder Wippschwanz, Stifts- oder Klosterfräulein, Nonne, Ackermännchen, Blau-Ackermann, Schäfermädchen, Wäscherin.

I. Lehrmittel: Die einheimischen Arten (die weiße, die graue oder Gebirgsstelze [*M. sulphurea* Bechst.] und die gelbe oder Schafstelze [*M. flava* L.]) ausgestopft oder lebend zu beobachten.

Litteratur: G. A. Roszmäßler, Aus der Heimat, Jahrg. 1864. S. 215 ff.!

Volkspoesie:

I. Scherzrätsel.

1.
Welche Stelzen laufen selbst?
2.
Welche Stelzen haben Beine (Flügel)?
3.
Welche Stelzen fliegen zc.?

Dr. Franklin.

II. Reim.

Bach- Bach-Stelzchen,
Wie nett drehst du dein Hälschen,
Wippst mit dem Schwanz und läufst so
[flink,
Ich fang' dich doch, du kleines Ding! —
Da fliegt Bachstelzchen übern Bach [nach!
Und ruft mir zu: Komm nach! Komm
R. Reinick.

II. Lehrgang. Der Körperbau im Lichte der Lebensweise.

III. Ergebnisse und Präparation.

A. Heimat und Aufenthaltsort.

Ganz Europa, West- und Mittelasien bis zum äußersten Norden (Lapland, Island, Grönland); im Herbst, (Ende Oktober, Anfang November) nach Südeuropa, wo viele überwintern, bis Nord- und Innerafrika. Einige überwintern auch bei uns. Kehrt im Frühjahr oft so bald zurück, daß sie nicht selten in Not gerät. Es treibt sie überhaupt weniger die Kälte als der Nahrungsmangel fort von uns. Gewöhnlich vom 2.—10. bei uns. Zugvogel.